



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN AUSTRALIEN

CANBERRA/Red Hill, A. C. T. 2603
44 Endeavour Street
Tel. 95 01 38
95 01 39

28. November 1972

Ref.: 521.62 - K/re

ad s.C.41.Austr.152.0

Finanz- und Wirtschaftsdienst
EPD

3003 Bern

Nr.	NH	AL					3/18
Datum	4.12						1972
Vize	NH						h
EPD			-4.12.72				15
Ref	s.C.41.Austr.152.0.						

Bankkredit an Australien

Herr Botschafter,

Ich beziehe mich auf das Schreiben des Politischen Departements vom 9. November an das Finanzdepartement betreffend die Erteilung eines privaten Kredites des Schweizerischen Bankvereins an die australische Regierung in der Höhe von 50 Millionen Franken. In diesem Brief war die Empfehlung enthalten, die Schweizerische Nationalbank im Hinblick auf das Bewilligungsgesuch darauf aufmerksam zu machen, dass bei den Kreditverhandlungen der Wunsch des Eidg. Luftamtes nach Abschluss eines Luftverkehrsabkommens mit Australien zur Geltung gebracht werden sollte.

Herr Hans Thommen, Direktor der Niederlassung in Sydney des Schweizerischen Bankvereins, hat den Vertrag über diesen Kredit zusammen mit dem zuständigen Vertreter des australischen Finanzministers soeben unterzeichnet. Er hat mich vorher aufgesucht und mir mitgeteilt, nach einem Bescheid der Geschäftsleitung des Bankvereins in Basel habe die Schweizerische Nationalbank der in Frage stehenden Krediterteilung zugestimmt. Es sei ihm aufgetragen worden, die Frage der Landerechte ^{für} die Swissair zur Sprache zu bringen, jedoch nicht in der Form einer Bedingung, sondern als Wiederholung eines bereits früher geäußerten Wunsches. Herr Thommen hat sich dieses Auftrages entledigt, ohne freilich konkrete Zusicherungen zu erhalten.

Indem ich Ihnen dies zur Kenntnis bringe, möchte ich Sie gleichzeitig darauf hinweisen, dass Bedingungen bei der Erteilung von Krediten an den australischen Staat ein ungeeignetes Mittel

- 2 -

sind, um das Streben des Luftamtes nach Abschluss eines Luftverkehrsabkommens zu fördern. Eine solche Absicht hat sich schon vor drei Jahren als verfehlt herausgestellt. So naheliegend die Verbindung unseres Wunsches mit der Kredithingabe auch sein mag, scheitert dieses Vorgehen eben doch an der Tatsache, dass Australien nicht auf schweizerische Kredite angewiesen ist. Die vom Bankverein zur Verfügung gestellten 50 Millionen Franken hätte die australische Regierung zu gleichen Bedingungen auch von den USA erhalten können, da es sich um die Finanzierung eines Exportauftrages (Jumbo Jet) gehandelt hätte. Nach der Meinung des Herrn Thommen hat sich in diesem Fall Australien an eine schweizerische Bank gewendet, um nicht eine einseitige Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten zu fördern und die Tradition freundschaftlicher Finanzbeziehungen mit der Schweiz fortzusetzen.

Die in letzter Zeit zustande gekommenen Kreditgeschäfte liegen eher im schweizerischen Interesse - ist es doch nicht leicht, ein Schuldnerland zu finden, das für die Anlage schweizerischer Kapitalien ähnlich günstige Voraussetzungen bietet. Ausserdem dürfte im Gesamtkomplex der schweizerisch-australischen Handels- und Finanzbeziehungen der grössere Vorteil auf unserer Seite liegen (z.B. stark aktive Handelsbilanz).

Die Bereitschaft Australiens, unseren Luftfahrtinteressen entgegenzukommen, scheint mir übrigens nach wie vor gering. Die australische Luftfahrtgesellschaft Qantas arbeitete im letzten Geschäftsjahr mit Verlust. Umso mehr fürchtet sie die Konkurrenz der Swissair. Es liegt ihr nicht an Landerechten in der Schweiz, solange sie auf Grund des Pool-Abkommens mit der BOAC vom Ertrag der Flüge dieser Gesellschaft zwischen Australien und unserem Lande den Löwenanteil erhält.

Australischerseits ist man geneigt, die Forderung nach Landerechten für die Swissair im Zusammenhang mit Kreditgewährungen als untauglichen Erpressungsversuch zu betrachten. Es besteht eine gewisse Gefahr, den sehr einflussreichen Rat für Anleihensfragen, bestehend aus dem Commonwealth-Schatzkanzler und den Finanzministern der sechs Gliedstaaten, zu verärgern. Das Einverständnis

- 3 -

dieses Rates ist indessen auch erforderlich, wenn ausländische Investitionsgüter auf Kreditbasis gekauft werden. Es hätte beispielsweise in seiner Macht gestanden, die Auftragserteilung an Brown Boveri für die Lieferung eines Gaskraftwerks an den Staat Victoria zu verhindern. Wir haben daher alles Interesse, uns das Wohlwollen dieses Gremiums zu erhalten.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Koenig